



Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	24.05.2012		
Geschäftszeichen	ABI/ AL		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 20.06.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 246/12

Betreff: Gesundheitsprävention des Vereins Frauennetz West e.V.

Anlagen: 1

Antrag:

1. Das Angebot „Gesundheitsfördermaßnahmen / - prävention für benachteiligte Mädchen und Frauen“ als Regelangebot des Vereins Frauennetz West e.V. zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Gewährung eines jährlichen städtischen Zuschusses in Höhe von 15.000 € ab dem Jahr 2013 zuzustimmen.

Walter Lang

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,C 2,OB,ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
MITTELBEREITSTELLUNG		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
1. Finanzhaushalt 2013			
Auszahlungen (Bedarf):	0 €	Ordentliche Erträge	€
Verfügbar:	€	Ordentlicher Aufwand	15.000 €
Ggf. Mehrbedarf	€	<i>davon Abschreibungen</i>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
PS-Projekt 7	€	Nettoressourcenbedarf	15.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2013 ff			
		2013	
Auszahlungen (Bedarf):	0 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 1110 / 600 (Budgetübertrag)	15.000€
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			
		Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€

2. Sachdarstellung

Im Rahmen des Modellvorhabens Soziale Stadt entwickelte das Frauennetz West e.V. (Sie'ste) in den Jahren 2008-2010 verschiedene Formen der Gesundheitsförderung für benachteiligte Menschen in der Ulmer Weststadt. Die Maßnahmen fanden regen Zuspruch, so dass sich das Frauennetz West e.V. entschloss, das Programm auch nach Ende des Förderprogrammes Soziale Stadt weiter zu führen. Die Jahre 2011 und 2012 wurden durch Landesmittel Baden-Württemberg „Stärke“, Mittel des Landessportbund „Integration durch Sport“, durch Projektmittel „Komm in Form“ und durch einen städtischen Zuschuss in Höhe von 10.000 € sowie mit Hilfe weiterer Sponsoren finanziert.

Da das Angebot von der Zielgruppe sehr gut nachgefragt wird, soll dieses nunmehr vom Modellcharakter mit einer Projektfinanzierung als Regelanangebot etabliert werden.

Inhalt und Zielgruppe des Angebotes

Der Ulmer Westen ist mit 18 % der Ulmer Bevölkerung der einwohnerstärkste Stadtteil Ulms. Menschen mit internationalen Wurzeln nehmen hier einen Anteil von 42,5 % ein; die größte Gruppe dieses Personenkreises ist türkischer Herkunft. Das Frauennetz West e.V. ist Trägerverein des Mädchen- und Frauenladens Sie'ste und gründete sich Anfang der 90-iger Jahre. Es hat sich seitdem als Treffpunkt für Bildung, Beratung, Kultur und Freizeit für Mädchen und Frauen entwickelt.

Im Mittelpunkt der Gesundheitsfördermaßnahmen steht die Förderung von Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsprävention. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, damit Menschen unterschiedlichster Herkunft ihr größtmögliches Gesundheitspotential verwirklichen können. Wie den Anlagen entnommen werden kann, werden Kurse und Vorträge zur Ernährung und Bewegung sowie zur Verbesserung der Psychosozialen Kompetenz organisiert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe von Kooperationspartnern (AG West, LIGA-Verbände, DiTib, DLRG, ESC Ulm, Kitas, Schulen, Gesundheitsamt, Fachdienst Landwirtschaft und viele mehr).

Die Gesundheitsförderung des Vereins Frauennetz West e.V. im Kontext der Ulmer Gesundheitsfördermaßnahmen

Eine Überprüfung durch die Stadtverwaltung hat ergeben, dass es derartige Gesundheitsangebote stadtweit auch durch andere Anbieter gibt (vh, fbs, Krankenkassen, etc.). Die Erfahrungen sind allerdings die, dass Frauen und Mädchen mit internationalen Wurzeln (schwerpunktmäßig aus dem islamischen Kulturkreis) die Angebote dieser Träger nicht aufsuchen, obwohl auch hier ein dringender Bedarf nach Beratung, Bewegung, gesunder Ernährung, Erziehungsfragen, Begegnung und dergleichen mehr besteht. Durch das Angebot des Vereins Frauennetz West e.V. werden Frauen und Mädchen erreicht, die sonst kaum Anschluss am öffentlichen Alltagsleben haben. Gezielt werden für die Vorträge und Kurse auch Fachleute gesucht, die aus demselben Kulturkreis stammen. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass diese Personen als Vorbilder agieren und nach Bedarf zweisprachig referieren können. Somit werden auch sprachlich benachteiligte Menschen leichter erreicht.

Im Konzept Ulm- Internationale Stadt wird in Handlungsfeld 8, "Gemeinsam leben im Alltag" auf die niederschwellige Gesundheitsprävention des Vereins Frauennetz West e.V. Bezug genommen und auf den wichtigen Stellenwert des Projektes hingewiesen. Dort wurde auch in Aussicht gestellt, dass sich das Land Baden-Württemberg eventuell an dem bundesweiten Programm MiMi - Mit Migranten für Migranten - interkulturelle Gesundheit in Deutschland - beteiligt. Dies ist nicht geschehen. Eine Überprüfung des Programmes MIMI hat allerdings ergeben, dass die dort vor allem vorgesehene Schulung von Mentoren im Bereich der Gesundheitsförderung die Arbeit von Sie'ste zwar ergänzen, aber nicht ersetzen könnte.

Fazit

Das Frauennetz West e.V. leistet durch seine Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Integration und damit für unsere internationaler werdende (Stadt-) Gesellschaft und hat sozusagen ein Alleinstellungsmerkmal. Der Verein hat sich bereit erklärt, an den Angeboten auch Bewohnerinnen aus anderen Stadtteilen teilnehmen zu lassen.

Zur Erhaltung dieses bewährten Angebotes ist seitens der Stadt ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 15.000 € als Anteil an den Gesamtkosten von ca. 25.000 € erforderlich. Die Finanzierung erfolgt bis auf weiteres aus dem Budgetübertrag des Fachbereiches BuS. Im Übrigen wird weiterhin versucht, dass Krankenkassen sich an der Finanzierung beteiligen.